

NDB-Artikel

Horn, Johann Gottlob Tasteninstrumentenbauer, * 1748 Nickern bei Dresden, † 12.9.1796 Nickern bei Dresden.

Genealogie

B →Gottfried Joseph (s. 1);

⊗ Susanna Elisabeth N. N.

Leben

H. erlernte auf Wunsch seines Vaters in Dresden das Tischlerhandwerk, sodann 1771-73 die Fertigung von Tasteninstrumenten bei Johann Andreas Stein in Augsburg. Zu einer weiteren, 6jährigen Ausbildung ging er nach Gera zu Ernst Friederici. Auf dessen Empfehlung gründete H. 1779 in Dresden ein eigenes Atelier und stellte Clavichorde, Cembali, Hammerklaviere und Claviorgana her. 1795 war das 556. Instrument fertig. Zeitweilig leitete er das Unternehmen zusammen mit Heinrich Ludolph Mack, der sein Gehilfe war und dessen Name sich in jener Periode in den Signaturen der Instrumente mit dem von H. verband. Er und H.s Schüler Carl Ernst Fürchtegott Rensch übernahmen das Atelier nach dem Tode des Meisters, dessen Witwe die Leitung innehatte. Die Instrumente H.s hatten einen Ruf, der dem der Instrumente seines Bruders Gottfried Joseph gleichkam. Von H.s Erzeugnissen sind 1970 nur noch 2 Clavichorde als erhalten nachweisbar.

Literatur

ADB 13;

G. Kinsky, Musikhist. Mus. v. Wilh. Heyer in Cöln I, 1910, S. 49, 201 f., 232 ff.;

F. A. Drechsel, Zur Gesch. d. Klavierbaues in Dresden, in: Zs. f. Instrumentenbau 48, 1928;

N. Bessaraboff, Ancient European Musical Instruments, 1941, S. 337;

R. Russell, The Harpsichord and Clavichord, 1959, S. 106;

J. G. A. Kläbe, Neuestes gel. Dresden, 1796, S. 68 f.;

E. L. Gerber, Neues hist.-biogr. Lex. d. Tonkunst II, 1812;

D. H. Boalch, Makers of the Harpsichord and Clavichord 1440-1840, 1956, S. 53 f.

Autor

Walter Thoene

Empfohlene Zitierweise

, „Horn, Johann Gottlob“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 627
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
